

Der Billbrooker

7. Jahrgang – Nr. 4/Herbst 2005

Die richtige Wahlprognose gab's nur in Billbrook

Der Schweizer Banker Daniel Lanz über deutsche Politik, Wirtschaftskraft und Anlagephilosophie

Im Rückblick war es fast schon Hellseherei, was der Schweizer Banker Daniel Lanz von der THETA Finanzberatung und Portfolio AG im Hotel Böttcherhof beim 23. Treffen des Billbrookkreises am 22. August 2005 im Hinblick auf den Ausgang der Bundestagswahl voraussagte. Obwohl sich zum damaligen Zeitpunkt die Union über einen „schon fast absoluten Wähleranteil“ in den Umfragen freute, tippte der Referent eher auf einen Patt der Großen. Und behielt – im Gegensatz zu den deutschen Umfrageinstituten – Recht ...

Nach der Begrüßung unseres Schweizer Gastes durch Dieter Horchler, den Initiator des Billbrookkreises, bedankte sich der Referent bei seinen Zuhörern, dass sie sich „für einen Schweizerdeutsch sprechenden Referenten so viel Zeit nehmen“. Aber bekanntlich liege in der Ruhe die Kraft, worin in unruhigen Zeiten durchaus ein Marktvorteil bestehe, den er natürlich für sich nutzen wolle. Zu Beginn seines Referats wies er auf das Problem hin, dass in Deutschland seit 1970 grundsätzlich auf Pump gelebt worden sei, woraufhin sich ein mächtiger Staat im Staat mit samt einer riesigen Regelungsfut gebildet habe. Die berühmte 3-Prozent-Obergrenze des Budgetdefizits in der EU müsste eigentlich bei Budgetüberschüssen ansetzen, um Rücklagen bilden zu können. „Sparen in guten Zeiten, dann hast du in schlechten Zeiten,“ zitierte er eine Volksweisheit.

Treffende Wahlprognose

Schwierig sei die Lage im aktuellen Wahlkampf, meinte der Referent, er habe „als Schweizer ernsthaft Mitleid mit den Deutschen“. Der Schröder sei eigentlich ein Auslaufmodell,



Dieter Horchler (3.v.l.) begrüßte zum 23. Böttcherhof-Treffen u.a. Hella Häussler, Ulrich Schütz (AKN), Yvonne Schell und Daniel Lanz (THETA Finanzberatung) sowie Hans Beyer von der Tischlerei Hans Beyer (v.l.n.r.).

aber der „Bayernkönig“ Stoiber habe aus purer Selbstüberschätzung mit seinen Äußerungen bewirkt, dass mittlerweile die Union schon wieder zum Mittelmaß abgestiegen sei. **Am Schluss werde wohl keine Partei mehr alleine auf eine absolute Mehrheit kommen.** „Was bleibt, ist die von allen verpönte große Koalition“.

Neutraler Ratschlag

Dabei sei schon bei Schröders zweiter Amtszeit unabhängig der Mehrheitsverhältnisse „eine ganz große allübergreifende Koalition“ fällig gewesen. Denn schon zu der Zeit sei bekannt gewesen, dass sich in Deutschland über verschiedene Regierungen hinweg ein schier unlösbarer politischer Supergau angebahnt habe. Gesundheitsreform, Rentensituation, Arbeitslosigkeit, Aufbau Ost, Vertrauenslosigkeit der Bevölkerung etc. bräuchten den Einsatz der hellsten Köpfe des Landes, was nicht unbedingt mit den Politikern gleichzusetzen sei. „Eine solche **multiparteilische Regierung** wäre mein Vorschlag zur Rettung Deutschlands“, erklärte Daniel Lanz. Er sei grundsätzlich davon überzeugt, dass **Deutschland die Kraft habe, wieder zu den führenden Nationen aufzuschließen.** Nur werde das noch einige Jahre

den würden. Dabei „lässt sich seit etwa 1998 erkennen, dass solche Normalverteilungsannahmen immer unüblicher wurden“, erklärte der Referent. Deshalb habe sein Unternehmen in Eigenregie das **Markowitz-Modell an nicht normalverteilte Assets angepasst** (z. B. Hedgefonds und Nanotech-Index).

Eco-Faktoren und NonEco-Faktoren

Bei der „klassischen Börsenprognosterei“, so Lanz, würden professionelle Gruppen ein paar oder auch viele Szenarien entwickeln und dann Computer modellieren lassen, was bei Eintreffen der Vorgaben mit den Börsenmärkten passieren könnte. Bei unvorhergesehenen Ereignissen wie **Naturkatastrophen, Krieg, Terroranschlägen, Pandemien** etc. herrsche große Ratlosigkeit, die die THETA AG aber nicht an ihre Kunden weitergeben wolle und dürfe. Also habe man sich von klassischen ökonomischen Fragestellungen (**Eco-Faktoren**) zu erst einmal losgelöst und auch die nicht-ökonomischen Einflussfaktoren (**NonEco-Faktoren**) einbezogen. NonEco-Faktoren seien religiöse, soziologische, politologische, ethische, ökologische und philosophische Aspekte, die regelmäßig analysiert und diskutiert werden

(Fortsetzung auf Seite 2)



Editorial

Liebe Nachbarn,
liebe Geschäftsfreunde,

es ist – im Nachhinein – schon eine kleine Sensation, die wir beim 23. Billbrooker Unternehmertreffen am 22. August 2005 im Hotel Böttcherhof erleben durften. Der Referent und Schweizer Banker Daniel Lanz legte im ersten Teil seines Referates seine Einschätzung der politischen Lage in Deutschland dar – und gab dabei knapp einen Monat vor der Wahl eine weitaus treffendere Wahlprognose ab als alle führenden Meinungsforschungsinstitute Deutschlands. Nun bleibt abzuwarten, ob die große Koalition wirklich den großen, innovativen Wurf schafft – oder eben nicht. In unserem Billbrooker Nachbarschaftskreis jedenfalls freue ich mich immer wieder darüber, welche **Innovationskraft von unseren Unternehmen hier in der Nachbarschaft** bis weit über Billbrooks Grenzen hinaus ausgeht.

Die Initiative „Life Science und Logistik“ ist ein hervorragendes Beispiel dafür (s. S. 4). Aber auch der Vorstoß von Andreas Buhk, dem geschäftsführenden Gesellschafter der RBS Firmengruppe, gemeinsam in **Billbrook ein eigenes Kraftwerk** zu betreiben, um den steigenden Energiekosten Paroli bieten zu können, zeugt von echtem Unternehmertum. Schließlich sind die steigenden Preise für Strom, Gas und Öl für jeden von uns eine echte Herausforderung.

Der Vortrag von Dr. Hanno Hames, den für Norddeutschland zuständigen Vorsitzenden der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V., wird uns Aufschluss über den optimalen Umgang mit einer weiteren wichtigen und wertvollen Ressource geben: dem **Wasser**. Seine Ideen und Anregungen zum optimalen finanziellen und ökologischen Wirtschaften mit dem kostbaren Nass werden uns in das nächste Jahr begleiten, in dem wir uns hoffentlich weiterhin nachbarschaftlich im Böttcherhof begegnen werden.

Eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes, erfolgreiches 2006 wünscht Ihnen von Nachbar zu Nachbar

Ihr Dieter Horchler

Billbrooker Firmen bitten zum Gespräch

Am 28. November ab 14.00 Uhr, unmittelbar nach der Vortragsveranstaltung mit Dr. Hanno Hames, schlägt wieder die Stunde für den „Cappuccino Danach“. Diesmal bittet die Firma Grothe Bau Hamburg zu anregenden Gesprächen in das Foyer des Böttcherhofes, wo ihre Gäste in ungezwungener Atmosphäre Kontakte knüpfen und bestehende Bekanntschaften zu den Billbrooker Nachbarn pflegen können. Volker Grothe, Joachim Grothe und Günther Mehrhof von Grothe Bau Hamburg freuen sich auf eine rege Beteiligung.

Über
115
Jahre
gegr. 1890
www.alwin-mueller.de

INNUNGSMITGLIED
UND MEISTERBETRIEB
Alwin Müller & Sohn
GmbH

BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST
GASHEIZUNG
ROHRREINIGUNG
SANITÄRE ANLAGEN
WARMWASSER
WARTUNG
SIELKAMERA

GAS
GEMEINSCHAFT
Wir meistern Erdgas

BILLBROOKDEICH 277 · 22113 HAMBURG
Telefon 040/731 38 69 · Fax 040/713 35 49



Im Anschluss an das Referat von Daniel Lanz entwickelten sich bei Tisch anregende Gespräche.

(Fortsetzung von Seite 1)

unter Einbeziehung von Nicht-Ökonomen wie Kapuzinermönchen, Theologen, Soziologen, Journalisten oder auch anderen querdenkenden Mitmenschen. Dadurch werden sogar sehr langfristige Trends erkennbar.

Der Human Development Index (HDI)

Ähnlich facettenreich gestaltet sich bei der THETA AG die Ermittlung von Lebensqualität und Wohlstand. Während dafür üblicherweise ausschließlich das **Brutto-Inland-Produkt (BIP)** zugrunde gelegt werde,

verwende die THETA AG zur Messung des Wohlstandes den **Human Development Index (HDI)**. Dieser sei deutlich aussagefähiger als die BIP-Methode, da hierbei zusätzliche Aspekte wie z.B. Lebenserwartung, Bildungsniveau, Pro-Kopf-Einkommen und Lebensstandard berücksichtigt würden und so eine differenziertere Aufschlüsselung der Wohlstandsentwicklung möglich sei. Dabei zeige sich, dass

- der Lebensstandard sich nebst dem Pro-Kopf-Einkommen **in China prozentual stärker verbessere als in den USA**;
- sich zwar in den westlichen Industriestaaten das Pro-Kopf-

Einkommen seit den fünfziger Jahren stetig erhöht habe, jedoch die **persönliche Zufriedenheit** der Menschen konstant geblieben oder sogar stark gesunken sei;

- der HDI in den **Schwellenländern** bedeutend stärker angestiegen sei.

Die THETA-Anlagephilosophie im 21. Jahrhundert

Bei der THETA-Anlagephilosophie werden **NonEcos** als langfristige Renditegeneratoren und **Ecos** als mittelfristige Renditegeneratoren eingesetzt, sagte Lanz. Darüber hinaus würden **Wildcards** nicht vorhersehbare Störereignisse berücksichtigen sowie als Risikostabilisatoren dienen.

In seinem Schlusswort wies Daniel Lanz darauf hin, dass diese **langfristig orientierte Vermögensstrategie** vor allem von Privatkunden sowie Banken und Sparkassen angewendet werde, die neben einer **beachtlichen Risikoreduktion**

itformedia
BERATUNG - VERKAUF - SCHULUNG

Server an!

- Beratung
- Konzeption
- Schulung
- Verkauf von vorkonfigurierter Hard- & Software (daher sofort einsetzbar)

24 h Notdienst

☎ 040 / 89 72 59 91

auch auf eine starke **Stabilisierung der geplanten Vermögenserträge** setzen. Wie wichtig das ist, fasste er in seinem abschließenden Aufruf zusammen: „Was auch immer Sie von der Zukunft erwarten: Seien Sie versichert, was war, ist morgen anders. Und das was anders wird, sollte berechenbar bleiben. Deshalb lohnt es sich, gerade dem sensiblen Thema Geldanlage mehr Aufmerksamkeit zu schenken und Partnern zu vertrauen, die Sie hierbei mit größt-

möglicher **Umsicht und Weitsicht** beraten. Genau diesem Punkt fühlt sich die THETA AG verpflichtet und steht Ihnen für Ihre Fragen rund um eine wertschöpfende Anlagestrategie gern zur Verfügung.“

Kontakt:
THETA Finanzberatung
und Portfolio AG
Daniel Lanz
Talstrasse 70 · CH-8002 Zürich
☎ 0041 (0) 44 217 8013
☎ 0041 (0) 44 217 8015
✉ daniel.lanz@theta.ch

Film ab!

- Image-, Werbe-, Eventfilme
- digitale Aufbereitung von vorhandenem Material
- auch für Low Budget interessant

itformedia
BERATUNG - VERKAUF - SCHULUNG

☎ 040 / 89 72 59 91